Die Burenfrage.

Gegenstand der Besprechung im britischen Unterhause.

Proklamation Englands betreffs Südafrika's in Aussicht.

Debatten über die Erwiderung auf die britische Thronrede.

Der Schwindler Hertz wird von England nach Amerika ausgeliefert.

Großbritannien.

London, 20. Febr.

Der südafrikanische Krieg gab heute wieder Anlaß zu zahlreichen Anfragen im Unterhause.

Der Kriegssekretär Broderick dementirte officiell das Gerücht, daß Befehle erlassen worden seien, alle in Kaki-Uniform gefangen genommenen Buren zu erschießen. Weder Lord Roberts noch General Kitchener noch sonst irgend ein General in verantwortlicher Stellung habe einen derartigen Befehl erlassen.

Der Colonial-Sekretär Chamberlain informirte das Haus, daß eine Proklamation, welche die Absichten der Regierung hinsichtlich der Verwaltung der südafrikanischen Colonien niederlege, bereits ausgearbeitet, jedoch noch nicht erlassen sei, da nach Ansicht von General Kitchener und Sir Alfred Milner die Zeit hierfür ungünstig sei.

London, 20. Febr.

Bei Wiederaufnahme der heutigen Adreß-Debatte über die Antwort auf die Thronrede im Unterhause griff der Liberale H. H. Asquith, ehemaliger Sekretär des Innern, die Rede des Staatssekretärs der Colonien, Herrn Chamberlain, vom gestrigen Abend, scharf an. Er wies die Meinung zurück, als wolle die Opposition die Annexion der beiden Republiken rückgängig machen, betonte aber, eine Beilegung werde durch tönende Worte nicht beschleunigt, sondern durch eine starke, sich Achtung erzwingende Armee und das Anbieten solcher Bedingungen, die weder für den Sieger noch den Besiegten beschämend seien.

Der folgende Redner, Kriegssekretär Broderick, bemerkte, daß den Buren bessere Bedingungen angeboten worden seien, als jemals zuvor einem geschlagenen Feinde.

Er ermahnte die Opposition, irreführende Reden zu unterlassen, und die Circulation von Pamphleten zu verhindern, welche in Südafrika ungeheuren Schaden anstifteten. Indem er die Regierung gegen die Anklage, General Kitchener keine Verstärkungen gesandt zu haben, vertheidigte, sagte Herr Broderick, daß innerhalb dreier Monate 30,000 Pferde abgegangen seien und man hoffe, vor Ende März General Kitchener's Cavallerie auf 20,000 Mann gebracht zu haben.

London, 20. Febr.

Sigmund Hertz von New York, der seit Kurzem hier unter der Anklage der Fälschung in Haft gewesen ist, wurde heute nach den Ver. Staaten ausgeliefert.

London, 20. Febr.

Im Unterhause fragte heute der Nationalist John Dillon bezüglich des angeblichen Planes an, im Herzen von Peking zum Schutze der Gesandtschaften eine militärische Festung zu errichten. Der Unterstaatssekretär des Auswärtigen, Lord Cranborne, erwiderte, daß die Frage der Schutzmaßregeln noch immer unter Berathung stehe. Die Regierung sei noch zu keinem Entschlusse gekommen, sei sich jedoch der Nothwendigkeit voll bewußt, ein annehmbares Arrangement innerhalb vernünftiger Grenzen herbeizuführen.

London, 20. Febr.

Wie das Hofjournal heute Abend mittheilt, ist dem Erzherzog Ferdinand von Oesterreich und dem Kronprinz von Schweden und Norwegen das Ehren-Großkreuz des Bath-Ordens verliehen worden.

Der König von Portugal ist zum Regimentsinhaber des Oxfordshire Leichten Infanterie-Regiments ernannt worden.

London, 20. Febr.

Das House of Lords hielt heute eine 20 Minuten dauernde Sitzung ab. Das einzige Interessante war die Verlesung einer Botschaft des Königs Edward, worin derselbe den Peers für ihr Erwiderungsadresse auf die bei der Eröffnung des Parlaments gehaltene Thronrede dankt.

Die Mitglieder des Cabinets und die Führer der Opposition traten heute Nachmittag im auswärtigen Amte zusammen, um über die Civilliste zu berathen, da Lord Salisbury den Wunsch hegte, die Regierungsvorschläge Lord Kimberley, dem liberalen Leiter im Oberhause, Sir Henry Campbell-Bannerman, liberalem Leiter im Unterhause, sowie anderen Liberalen zu unterbreiten, damit die Frage, wenn sie zur Debatte gestellt ist, nicht unnöthig verlängert wird. Zu weiterer Berathung der Angelegenheit wird noch eine gemeinsame Versammlung stattfinden.

London, 20. Febr.

Lord Lansdowne's Mittheilung an Herrn Coate darf als Anzeichen gelten, daß die britische Regierung eine Entscheidung über die China- und Nicaragua-Frage nicht eher zu treffen wünscht, als bis dies absolut nothwendig ist.

Die Antwort des Lord Lansdowne hat die britische Regierung keineswegs zu einer Entscheidung verpflichtet, obwohl die Ver. Staaten erwarten können, daß die fernere Berathung der Nicaragua-Frage nur zu informirenden Zwecken dienen kann, da dem Auswärtigen Amte die Natur der Antwort bereits seit einigen Wochen bekannt ist.

Bezüglich der wirklichen Bedeutung der jüngsten Anordnungen des Grafen Waldersee befindet sich das Auswärtige Amt im Ungewissen, hofft jedoch bis Freitag Aufklärung über die Vorgänge im fernen Osten zu erhalten. Vorerst wünscht Großbritannien ebenso wenig wie die Ver. Staaten an einer Expedition in's Innere China's theilzunehmen und die Opposition von Seiten Amerikas gegen die Vorschläge des Grafen Waldersee ist deßhalb bei den britischen Behörden auf Sympathie gestoßen. Doch zweifelt man hier, ob die Gründe für Waldersee's Handlungsweise richtig gewürdigt werden; Lord Salisbury hat so häufig England's Abneigung gegen kriegerische Operationen in China betont, daß es schwer verständlich wäre, wenn jetzt Graf Waldersee Anordnungen treffen würde, die so gänzlich mit der Haltung Großbritanniens und der Ver. Staaten im Widerspruch stehen.

London, 20. Febr.

Wie berichtet wird, ist auf dem britischen Dampfer „Evangeline", der, von St. John, N. B., und Halifax kommend, am Victoria Dock liegt, ein heftiges Feuer ausgebrochen. Die Ladung, Kaffeebohnen und Aepfel, ist fast ganz zerstört. Das Feuer ist jetzt unter Controle. Die „Evangeline" kam am 15. Februar in London an.

London, 20. Febr.

König Edward wird am Samstag Abend auf der königlichen Yacht „Victoria und Albert" zum Besuche seiner Schwester, der Kaiserin-Wittwe Friedrich, nach Deutschland abreisen. Voraussichtlich wird sich der König nur sehr kurze Zeit in Deutschland aufhalten.

Dänemark.

Copenhagen, 20. Febr.

In Christiania grassirt die Influenza. Auch Ibsen, der norwegische Dichter und Dramaturg, liegt an der Krankheit darnieder. Sein Zustand ist heute weniger besorgnißerregend als vorher.

Spanien.

Madrid, 20. Feb.

Der „Liberal" veröffentlicht heute einen Artikel aus der Feder des liberalen Führers Sagasta, worin gesagt wird, daß der conservative Parteichef Silvela die Krisis nicht zu lösen vermöge und seine Berufung zur Macht höchstens Unruhen hervorrufen könne. Nach Sagasta ist das Zweckmäßigste die Beibehaltung des Generals Azcarraga als Premier, da er auf die Unterstützung der Minoritäten zählen könne.

Sagasta ist ferner der Meinung, daß die Frage der religiösen Orden in Spanien ohne drastische Maßregeln gelöst werden könne.

Südafrika.

Kapstadt, 20. Febr.

Herr Theron, der Vorsitzende des Africander-Bundes, hat sich dafür entschieden, daß es für ihn unmöglich sei, mit dem Friedens-Comite von Piet Dewet zusammenzuarbeiten; indessen hat er den Behörden seine Dienste angeboten, um die Wiederherstellung des Friedens unter für beide Theile ehrenvollen Bedingungen zu fördern.

Afrika.

Cairo, 20. Febr.

Vor einigen Tagen geriethen in Omdurman Angehörige des 13. und 14. Sudanesen-Bataillons bei einer Unterhaltung, welche das letztere veranstaltete, in Streit. Fünf Leute wurden getödtet und 20 verwundet. Schon vor der Unterhaltung hatte ein gespanntes Verhältniß zwischen den beiden Bataillonen geherrscht.

Schiffsnachrichten.

Angekommen:

Australische Häfen: „Sonoma" von San Francisco via Honolulu nach Sydney, N. S. W.

Santiago: „Prinzessin Victoria Louise" von New York.

New York: „Friesland" von Antwerpen.

Port Townsend: „Ping Suey" von Wladiwostok.

Abgefahren:

Plymouth: „Patricia" von Hamburg nach New York.

Peking, 20. Feb.

Prinz Ching und Li Hung Tschang haben ein Telegramm erhalten, nach welchem die Chinesen sich allen Forderungen der Mächte fügen, obwohl sie immer noch über geringere Einzelheiten nähere Auskunft wünschen. Die fremden Gesandten erwarten vollständiges Nachgeben spätestens bis Donnerstag.

Prinz Ching und Li Hung Tschang sind durch die Vorbereitungen für die Expedition in's Innere sehr erregt worden und sie haben den Hof energisch zum Nachgeben ermahnt, indem sie ausführten, daß sonst die Zertrümmerung des Reiches wahrscheinlich sei.

General Chaffee hat am chinesischen Neujahr Li Hung Tschang einen Besuch abgestattet, der bei viel besserer Gesundheit zu sein schien.

Es wird nun versichert, daß die Deutschen die Eisenbahn am Ende des Monats den Engländern übergeben

Philippinen.

Manila, 20. Febr.

General MacArthur's Empfang in Malacanan hat Alles unter spanischer Herrschaft in dieser Beziehung Dagewesene übertroffen. Der Palast war prächtig dekorirt und glänzend illuminirt. Offiziere der Armee und Flotte, Beamte, Consuln, Geistliche und Geschäftsleute waren anwesend. General Barry fungirte als Ceremonienmeister. General MacArthur und die Damen der amerikanischen Commission empfingen die Gäste. Der Empfang dauerte bis um 11 Uhr. Später wurde getanzt.

Die Frauenfriedensliga trat heute in Richter Taft's Hause zusammen und nahm Resolutionen an, worin sie erklärt, daß sie entschlossen sei, die Amerikaner und Filipinos zu bearbeiten, Loyalität und Frieden herbeizuführen.

Deutschland.

Berlin, 20. Febr.

Wie hoch die Hoffnungen der Agrarier durch das Entgegenkommen der Regierung angeschwellt sind und wie theuer sie ihre Beihülfe bei Durchsetzung der Kanalvorlage im preußischen Landtag verkaufen wollen, geht aus dem Verlauf der Verhandlungen über diese Vorlage in der betr. Commission des Landtags hervor. Nachdem der Reichskanzler Bülow sich in fast feierlicher Weise zum Schutz der Landwirthschaft verpflichtet und weitgehende Versprechungen gemacht hatte, erwartete die Regierung, die Verhandlungen würden glatt von Statten gehen. Das gerade Gegentheil ist der Fall. Eine ganze Woche wurde in der Canalcommission vertrödelt mit allerlei landwirthschaftlichen Meliorationen. Der sachgemäße Vorschlag des Vorsitzenden der Commission v. Eynern, des nationalliberalen Abgeordneten des ersten Wahlkreises Düsseldorf, sofort in Berathung über den Mittellandkanal einzutreten, wurde mit vierzehn gegen zwölf Stimmen abgelehnt; und durch diesen Erfolg ermuthigt, verlangten die einzelnen agrarischen Mitglieder immer weitere Schadloshaltungen und Zugeständnisse für einzelne Landestheile und Landestheilchen. Offenbar genügen den Agrariern die von der Regierung gemachten Versprechungen noch lange nicht, sondern sie wollen noch allerlei Sondervortheile herauszuschlagen versuchen.

Der im Sternbergprozeß so schwer compromitirte Criminal-Commissär Thiel, welcher dieser Tage wegen Amtsbestechung und Verleitung zum Meineid von der Strafkammer des Landgerichts II in Berlin zu 3 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrenrechts-Verlust verurtheilt wurde, hat auf eine Revision des Prozesses verzichtet. Er hat seine Strafe sofort angetreten.

In Göttingen starb der Professor der Medizin Theodor Husemann der dortigen Universität im Alter von 68 Jahren. Er hatte die Giftlehre zur Spezialität gemacht und war u. A. Verfasser eines Handbuches der Toxikologie (Lehre von den Giften).

Der Reichstagsabgeordnete für Danzig, Ernst Rickert, der bekannte Führer der freisinnigen Vereinigung, die sich vor Jahren von Eugen Richter trennte, ist nicht unbedenklich erkrankt.

Bei der Sprengung des alten Gasanstaltsgemäuers in Kiel mittelst Dynamit wurden der Bauführer Grafom und drei Arbeiter, Hofmann, Grotke und Veit, schwer verletzt.

In Ketzin bei Potsdam brachen beim Eislauf fünf Schulknaben, Namens Habicht, Kuhne, Blesing, Sommer und Wehl, ein und ertranken.

Potsdam, 20. Febr.

Der junge Herzog von Sachsen-Coburg und Gotha hat das Fähnrichs-Examen mit der Note „gut" bestanden.

Australien.

Adelaide, Süd-Australien, 20. Febr.

Nach dem „Register" wird die jährliche Weizenernte der Colonie auf 8½ Bushels per Acre geschätzt; 1,600,000 Acres sind angebaut und der Exportüberschuß beträgt 265,173 Tonnen.

Notizen.

Susan B. Anthony ist am Freitag 81 Jahre alt geworden.

Komisch — wenn Jemandes Weizen blüht, sticht ihn gewöhnlich der Hafer.

In Mexiko soll jetzt auch die Goldwährung eingeführt werden. Das Capital ist international.

Wenn die neuen deutschen Feldmarschallstäbe auch noch so elegant und schön sind, den einfachen Krückstock vom alten Fritz werden sie doch nie übertreffen.

Die Klopffechter Jeffries und Ruhlin sind in Cincinnati durch einen Einhaltsbefehl von Richter Hollister an ihrem „Prizefight" verhindert worden.

In Massachusetts ist eine Kuh geschlachtet worden, die eine Uhr im Magen hatte. Es war schon längst aufgefallen, daß sie immer so pünktlich zur Fütterung kam.

Markham's Gedicht „The Man With the Hoe" wurde schnellberühmt. Jetzt sollte Einer „The Women with the Hatchet" poetisch feiern. Das würde großartig ziehen.

Demnächst sollen, östlicher Blättern zufolge, wieder Dreicentsstücke geprägt werden, und zwar, um sie von den „Nickels" zu unterschieden, mit einem Loch in der Mitte.

Wenn man die lange Liste der Beförderungen in der Armee liest, so muß man die Ueberzeugung gewinnen, daß der Militarismus in den Ver. Staaten festen Fuß gefaßt hat.

Wenn man den Betheuerungen der Monarchen und der Staatsminister glauben darf, dann ist immer ein Land noch friedliebender als das andere. Dabei hat jedes Land einen Kriegs-uber keinen hat einen Friedensminister.

In einem Lande, wo es so viele hysterische und schlecht erzogene Frauzimmer gibt wie in unserem, muß eine Manie wie die der Frau Nation, sich ausbreiten. Zur Ehre gereicht eine solche Epidemie dem Lande allerdings nicht.

Rockefeller verheiratet seine Töchter an einfache, „ganz gewöhnliche" Amerikaner. Das ist hübsch von dem Manne dessen Geld ausreichen würde, den allerteuersten Prinzen, der überhaupt im Markte ist, zu kaufen!

Da sagt man immer, es gäbe nichts Neues unter der Sonne. Und doch ist erst neulich ein armer Teufel, der einen Laib Brod stahl, um seiner hungernden Familie Nahrung bringen zu können — freigesprochen worden.

Der gläserne Pflug scheint doch keine Mythe zu sein. Wenigstens ließ sich die „Dyler Plow Co." von Akron mit $50,000 autorisirtem Kapital incorporiren. Die Gesellschaft beabsichtigt, gläserne Pflugscharen zu fabriziren, und hat an der Mainstraße in Akron eine Werkstätte eingerichtet.

Die alten Kabelgesellschaften klagen über die empfindliche Konkurrenz des neuen deutschen Kabels. Sie verlieren jährlich eine halbe Million dadurch und später vielleicht noch mehr. Darauf mußten sie gefaßt sein. Jedes Geschäft ist dem Mitbewerb ausgesetzt und diesen hatten sie durch Uebermuth und Vernachlässigung deutscher Interessen förmlich herausgefordert.

Eine Tochter des jetzigen Königs von England ist mit dem Herzog Fife verheirathet; und der ist einer der Direktoren der Südafrikanischen Gesellschaft, in welcher Cecil Rhodes die Leitung hatte. Des Herzogs würdiger Schwiegerpapa aber hat als Kronprinz den Rhodes angepumpt. Darum und aus ähnlichen Gründen nimmt sich dieser Schwiegerpapa der Buren nicht an.

Indem der Präsident sowohl Sampson als Schley zu Vizeadmiralen ernannte, dabei aber ersterem einen Vorrang einräumte, wird im Bundessenat ein harter Kampf betreffs der Bestätigung Sampson's entstehen. Durch eine völlige Gleichstellung beider wäre dieser Kampf zu vermeiden gewesen. Beistimmung ohne Ausnahme wird dagegen die Beförderung des Leutnant Hobson zum Capitän der Flotte finden.

Es vergeht fast kein Tag, an welchem Oom Paul nicht von der durch und durch verlogenen britischen Lügenpresse als todtkranker Mann, der jeden Augenblick hinscheiden kann, hingestellt wird. Den Urhebern dieser Lügen ist der Wunsch Vater des Gedankens. Der hochbejahrte, im 76. Lebensjahre stehende Präsident der süd-afrikanischen Republik war schon längst mit einem lästigen Augenleiden behaftet. Er hat kürzlich in Utrecht eine Operation glücklich überstanden. Im Uebrigen läßt den neuesten Nachrichten aus dem Haag zufolge die Gesundheit des alten Freiheitshelden nichts zu wünschen übrig.

30,000 weitere berittene Soldaten will die britische Regierung nach Südafrika gegen die Buren schicken, wobei die in den letzten Wochen abgesandten Truppen nicht eingerechnet sind. Die Buren sollen im Ganzen nicht ganz 20,000 Bewaffnete zählen, denen mindestens 120,000 Engländer gegenüberstehen. Bis die erst anzuwerbenden neuen 30,000 Mann nach Südafrika kommen, dürften die Buren wieder ebensoviele Engländer kampfunfähig gemacht haben. Wie es auch sein mag — diese 30,000 Mann werden die letzten sein, welche England gegen die Buren aufzubringen im Stande ist. Wenn mit dieser Macht Kitchener die Buren nicht unterdrücken kann, so werden die ungeheuren Opfer, welche England für die Eroberung der beiden kleinen Republiken brachte, vergeblich sein und ein schimpflicher Rückzug ist alles was ihm übrig bleibt.

Es ist bloßer Zufall, daß seit der Wiederwahl McKinley's eine Anzahl gigantischer Trusts in Existenz getreten ist. Die vor einigen Tagen erfolgte Kombination der Stahl-, Eisenbahn- und Kohlen Industrie zu einem 1000 Millionen Dollars Trust sollte Jedem zu denken geben. Das Großkapital und die Industriellen haben aus dem Resultat der Wahl den Schluß gezogen, daß das Volk mit dem wirthschaftlichen Umschwung der letzten Jahre vollständig einverstanden ist. Monopole und Trusts haben eine Licenz erhalten, welche sie nach Kräften ausnützen. Das Volk sieht diesen Riesen-Kombinationen einstweilen noch apathisch gegenüber, eines Tages aber wird es zum Bewußtsein der wahren Lage gelangen, wird es sich die schamlose Ausbeutung, die Verklavung der Arbeiter und die politische Korruption, welche das Trust System im Gefolge hat, nicht länger gefallen lassen.

Das republikanische Kongreßmitglied Babcock ist in den Verdacht gekommen, es mit dem Demokraten zu halten, weil er im Repräsentantenhause eine Vorlage einreichte, welche bestimmt, daß Produkte der Stahlindustrie auf die Freiliste gesetzt werden sollen. Ueber die Gründe, die ihn dazu bewogen gibt Hr. Babcock folgende Erklärung: „Die Stahlindustrie des Landes hat sich in Folge günstiger Gesetze, die unter republikanischer Administration erlassen wurden entwickelt und ist so erstarkt, daß das Volk der Ver. Staaten von ihr bedroht wird. Der Standard Oil Trust, der über ein Betriebskapital von acht Millionen Dollars verfügt erscheint als ganz unbedeutend neben dem Stahltrust, dem Billionen von Dollars zur Verfügung stehen. Das Einzige, was man in der Sache thun kann, besteht darin, daß man den Stahltrust für sich selbst sorgen läßt und dem Volke erlaubt, seinen Stahl so zu kaufen, wo es denselben am billigsten bekommt."

H. Herpolsheimer & Co

Die neuen Waaren

kommen jetzt rasch an. Jeder Tag bringt neue Frühjahrs- und Sommer Waaren nach unserem Laden. Jedes Departement wird mit Waaren dieser Saison schnell angefüllt. Ein Besuch unseres Ladens wird sich der Mühe lohnen und wenn Sie nach Mustern schicken, so werden Sie mit den Frühjahrs- und Sommerwaaren näher bekannt.

In dem Waist- und Anzüge-Dept.

Die Einführung von neuen Waaren und die Veräußerung der Reste des Winters. Dieselben werden zu Schleuderpreisen abgegeben,

Neue Wrappers in Percale und Calico zu 65c, 75c, 97 $1.25, 1.47 und aufwärts bis $2.25

Neue Golf Skirts Frauen zu $1.25, 1.97, 2.97 und aufwärts bis $8 50

Alle die $10 und $15 gut passende Jäckchen, das Stück $5.00

Der Rest der $6 Boucle Capes, das Stück $2

Alle Plüsch und Boucle Capes im Preise von $7.50 bis $20 jetzt zu **halbem Preis**

Alle Box Jackets im Preise von $10 bis $30 jetzt zu **halbem Preis**

Eine ausgezeichnete Auswahl von neuen Anzügen im Preise aufwärts von $5 bis $35

Kleider für Kinder in Percale und Kammgarn im Preise aufwärts von 49c bis $2.25

Neue Taffeta seidene Jäckchen aufwärts von $2.75 bis $2.85

☞ Bestellet unsere neue Preisliste von Waschwaaren, welche jetzt vorbereitet wird.

H. Herpolsheimer & Co

Lincoln Neb.

Farmers Supply Association,

130 nördl. 13. St., Lincoln, Neb.

Händler in

Wagen, Buggies, Pferdegeschirre, Farm-Utensilien, Möbel, Maschinen, Teppiche, Groceries.

☞ Verlanget unsere Preise und illustrirten Katalog. Aufträge durch die Post erhalten prompte Aufmerksamkeit.

☞ Nur ein Fahrpreis für die Hin und Herfahrt nach St. Paul und Minneapolis via die Union Pacific und Chicago and Northwestern Bahnen.

Billette werden am 18. und 19. Februar verkauft.

Die einzige Linie, welche zwei Züge täglich laufen läßt.

Wegen näherer Auskunft wende man sich an

E. B. Slosson
Agent.

Jedermann dürfte wohl schon von der bei Puzzouoli im herrlichen Süden Italiens gelegenen Hunds-Grotte gehört haben, die jedem athmenden Wesen, das sie ahnungslos betritt, unfehlbar den Tod bringt, da etwa fußhoch über der Grottensohle stets Kohlenoxydgase lagern. Weniger bekannt wird es sein, daß auf der Insel Java ein von den Eingeborenen „Guevo Upas" genanntes Thal existirt, dessen dicht über dem Erdboden schwebende Atmosphäre gleichfalls derart von giftigen Gasen durchsetzt ist, daß ein kurzer Aufenthalt in dem Thal Menschen und Thieren, die ihr Unstern dorthin führt, verhängnißvoll wird. Vor Kurzem hat ein amerikanischer Forscher in Californien eine dritte so unheimliche Stätte entdeckt. Es ist dies ein von schroffen Felsen umgebenes, wildromantisches Thal, dem man mit Recht den Namen „Death-Valley" gegeben hat. Die tödtliche Wirkung der dem rissigen Boden beständig entströmenden Kohlenoxydgase konnte an den in ungeheuren Mengen umherliegenden Thierleichen und Skeletten konstatirt werden. Dieses Reich des Todes grenzt fast unmittelbar an das Yellowstone-Territorium im Westen der Vereinigten Staaten. In diesem Gebiet, aus dessen weitem Gehege das amerikanische Gesetz bei strenger Strafe den Fuß eines jeden Jägers verbannt, finden verschiedene, schon im Aussterben begriffene Thiergattungen Schutz und sämmtliche Daseinsbedingungen.

Betreffs der Trauer um den nun gestorbenen Serben Milan macht das Cincinnatier Volksblatt den Witz: „Es wäre eine Uebertreibung, zu behaupten, daß die ganze Welt um ihn trauert; nur die Halbwelt wird ihm eine Thräne nachweinen."

Die Wittwe des Generals Hancock hat um die Wohlthaten des Bankerott-Gesetzes nachgesucht, weil sie mit $4000 im Jahr nicht auskommen kann. Sie hat $10,314 Schulden, darunter $445 für Kutschenmiethe.

Burlington Route.

Niedrige Raten, Westen und Nordwesten.

Zu einer Zeit Jahre, wo Tausende davon Gebrauch machen, hat die Burlington Bahn ihre Raten nach dem Westen und Nordwesten — nach Utah, Montana, Washington, Oregon und Brittisch Columbia herabgesetzt.

Daten: — 12, 19 und 26 Februar, 5, 12, 19, und 26, März, 2, 9, 16, 23 und 30 April.

Fahrpreise: — Nach Odgen, Salt Lake, Butte, Helena, Anaconda und Missoula $23.

Nach allen Punkten an der Northern Pacific Ry, westlich vom Missouri, einschließlich Spokane, Seattle, Tacoma, Portland, sowie Vancouver und Victoria, B. C. $28.

Nie war der Pacific Nordwesten so erfolgreich wie jetzt. Arbeiter werden stets verlangt und der Lohn ist gut. Die Gelegenheit Geld zu machen ist gut — in Minen, Holz, Geschäften, auf Farmen, Obstzüchtereien, Fischfang und alle anderen Industrieen des großen und wachsende Nordwesten. Literatur auf Verlangen — gratis. J. Francis, General Pass. Agent., Omaha, Neb.

Die : beliebteste : Linie

nach der

Epworth League Convention

San Francisco, Cal., July, 1901,

wird sein die

UNION PACIFIC

Alle Concurrenz überflügelt.

Die Schnellzüge der Union Pacific erreichen San Francesco 15 Stunden früher als diejenigen aller anderen Concurrenten. Wenn Sie nicht in der Eile sind, nehmet einen langsamen Zug auf einem Umweg, aber wenn Sie schnell nach ihrem Bestimmungsort gelangen wollen, nehmet die historische und einzige direkte Linie, die

Union Pacific.

Sehr niedrige Raten.

Wegen näherer Auskunft wende man sich an

E. A. Slossen,
Agent.

H. MARCKWORTH'S

532 und 534 Vine Straße,
Cincinnati, Ohio,

Liste vermißter Erben

ist die **einzige** Zusammenstellung aller in Deutschland gerichtlich aufgeforderten

Vermißten Erben.

H. Marckworth,
Deutscher
Rechtsanwalt und Notar

ist autorisirt die Rechte aller nachfolgend vermißter Erben wahrzunehmen, wie überhaupt alle Erbschaften zu erheben und zu deren prompter Einhaltung

Vollmachten

auszustellen und zu beglaubigen.

Alle Rechtsangelegenheiten in Deutschland und Amerika werden von ihm mit gewissenhafter Kenntniß erledigt.

Adelheim, Jakob Friedr. aus Mundelsheim,
Allinger, Joh. Christian aus Lauffen a. N.
Andreas, August aus Dietigheim,
Beyle, Gottfr. Heinr. aus Lauffen i. J.
Bley, Lutzw. Friedr. aus Lauffen a. N.
Braun, Joh. Jakob aus Kirchheim a. N.
Doerr, Heinrich aus Grünberg,
Eberbach, Joh. Gottl. aus Lauffen a. N. ang. in Pittsburg,
Egert, (Eckert) Aug. Friedr. aus Schozach,
Engel, Joh. Christian aus Kirchheim a. N.
Eberle, Dorothea Louise aus Lauffen a. N.
Ehnis, Barbara aus Bösingen,
Flaig, Maria u. Anna Kath. aus Flözlingen,
Frey, Johs. u. Joh. Michael aus Bösingen,
Golter, Joh Christoph aus Ilsfeld,
Ganger, Ludw. Heinr, Christiane Kath., Magdalene Gottl. Sophie Johanne, Joh. Jakob, Rosine K., Elisabethe F. u. Ludwig Adam aus Löchgau,
Gerlach, Nikolaus aus Heppenheim a. d. B.
Huber, Pauline C., Joh. Heinr. u. Friederike Kath. aus Metterzimmern,
Hampp, Jakob u. Wilh. gen. Schwilk aus Bönnigheim,
Hotmann, Joh. Friedr. aus Freudenthal, ang. in Lyons Creek.
Hopphan, Georg Friedr. aus Königsbronn,
Hartmann, Margaretha, Kath., Elisabetha u. Anna M. aus Lorsch,
Jäger, Jakob Heinrich aus Ilsfeld,
Kurz, Elisabethe u. Friederike aus Bietigheim,
Klepfer, Johs. aus Kirchheim a. N.
Klooz, Christian aus Hausen a. Z.
Keller, Christian Aug. aus Bietigheim,
Koch, Friederike aus Besingen,
Kühler, Johs. aus Bösingen,
Klaiß, Christian aus Gutwöhr,
Kirn, Joh. Martin u. Joh. Michael aus Walddorf,
Kiefner, Gottlob Julius aus Reutlingen,
König, Christ, Friedr. aus Königstronu,
Kempf, Philipp, Nikolaus u. Franz aus Biernheim,
Kumpf, Mich, aus Heppenheim a. d. B.
Link, Heinrich aus Lauffen a. N.
Lutz, Eva Barbara aus Bösingen,
Lutz, Gottlieb aus Nagold,
Lindemvier geb. Steigleder, Katharine aus Gruibingen,
Mohn, Kakob u. Georg Adam aus Kirchheim,
Mosbruck, Wilh. aus Walheim,
Marx, Mayer aus Freudenthal,
Morlock, Aug. aus Löchgau i. J.
Mast, Hohs. aus Bösingen,
Marsch, Joh. Michael aus Nagold,
Müller, Maria Anna u. Jos. aus Holhaim,
Metz, Joh aus Heppenheim a. d. B.
Nagel, Karl Wilh aus Gomaringen,
Rosenberger, Christoph aus Kirchheim, a. N.
Rothacher, Jakob Friedr. und Kleiningersheim,
Rudolf geb. Walz, Anna aus Nagold, ang. in St. Louis,
Renner, Joh. Wilh. aus Wilmandingen,
Rhein, Wilh. aus Heppenheim a. d. B.
Seidel, Karl Friedr. aus Tübingen,
Schelling, Georg aus Löchgau,
Semmler, Gottlob aus Besigheim,
Steinle, Joh. Gottl. aus Lauffen a. N.
Späth, Wilh. aus Besigheim,
Steck, Leonhard aus Heuchlingen,
Schlegel, Joh. Gg aus Eningen,
Sindel, Georg aus Grünstadt,
Szcheeg, Karl Aug. aus Eulau,
Seitz, Marg. Kath., Elisabetha und Anna M. aus Lorsch,
Schäfer, Franz und Adam aus Unter-Hambach,
Trefz, Joh. Gottlieb aus Kirchheim a. N.
Tafel, Anna Maria aus Nagold,
Uhlmann, Hanna aus Freudenthal,
Bohrer geb. Helbling, Elise aus Reutlingen,
Waibler, Rosine Friederike aus Bönnigheim i. J.
Werthner, Erhard aus Schwennigen,
Wackenhut, Friederike, Joh. Friedr., Margaretha u. Gottl. aus Bösingen,
Wöhrle, Joh. Jak. und Georg Friedr, aus Oggenhausen,
Werz, Friedr. aus Cleinengstingen.
Wirth, Jos. aus Rinschnait.

Man wende sich direkt an

H. Marckworth,
532 und 534 Vine Str. Cincinnati, O., welcher gerne weiteren Aufschluß ertheilt.

Schwache Männer und Frauen

Virtuama ist ein französisches Mittel, welches garantirt ist, Impotenz, welches von Ueberanstrengung oder Schwäche herrührt, kurirt, Kraft und Muth an Jung und Alt verleiht, stellt das Bestreben und die Aspiration der Jugend wieder her, welche zum Erfolg, im Geschäft, gesellschaftlichen und ehelichen Leben nöthig sind. $2 das Packet oder 3 für $5. Irgendwo hingesandt nach Empfang des Geldes.

Garantirt von Kidd Drug Co, Elgin, Ill. Per Post im Groß- und Kleinhandel in **Riggs Apotheke** Lincoln, Neb., auch eine vollständige Auswahl in Gummiwaaren. Schreibet.